



Foto: Ka Yam / Fotolia

Nordamerikanische Studenten, die in Deutschland ein Praktikum absolvieren, wirken nach ihrer Rückkehr als wertvolle Multiplikatoren und stellen potenzielle Mitarbeiter für deutsche Unternehmen dar.

## USA: Rekrutierungspool für deutsche Unternehmen

### DAAD fördert fachbezogene Deutschlandaufenthalte nordamerikanischer Studenten

**Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) möchte nordamerikanische Studierende und deutsche Unternehmen zusammenbringen: In der Programminitiative „Rise professional – Research Internships in Science and Engineering“ unterstützt und vermittelt der DAAD fortgeschrittene Studierende und Absolventen der Natur- und Ingenieurwissenschaften aus den USA und Kanada für ein Sommerpraktikum an Unternehmen in Deutschland.**

Nach Deutschland als Arbeitnehmerin zurückzukehren, das ist der Wunsch von Deborah Anjos, die im letzten Jahr im Rahmen des DAAD-Programms ein Fachpraktikum in Deutschland absolviert hat. Aber auch in ihrem Heimatland kann die ehemalige Praktikantin von ihren Deutschlandaufenthalten profitieren. Das bestätigt Jack Lohmann, zuständig für die Hochschulentwicklung im Georgia Institute of Technology, bei Arbeitsgesprächen mit dem DAAD: „Wenn unsere Absolventen sich bei großen Firmen bewerben, ist internationale Erfahrung ein klarer Vorteil.“

#### Potenzielle Mitarbeiter

Finanziert wird Rise professional aus Sondermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Das

Programm ist ein Versuch, das Interesse nordamerikanischer Studenten an einem fachbezogenen Deutschlandaufenthalt zu steigern.

Daran ist nicht zuletzt die deutsche Wirtschaft interessiert. Hoch qualifizierte nordamerikanische Studierende werden in Deutschland als Praktikanten sehr geschätzt. Verständigungsprobleme sind auch bei geringen Deutschkenntnissen minimal. Die hoch motivierten jungen Leute wirken nach ihrer Rückkehr als wertvolle Multiplikatoren und stellen potenzielle Mitarbeiter dar.

Zunächst ist die Hemmschwelle für die Planung eines längeren Deutschlandaufenthaltes bei jungen Nordamerikanern oft hoch. Sind sie jedoch einmal in Deutschland gewesen, ist ihre Zufrieden-

heit groß, und die meisten würden gerne zurückkommen, um hier zu studieren oder zu arbeiten.

#### Vorteile für deutsche Unternehmen

Im Rahmen von Rise professional können Unternehmen für die Natur- und Ingenieurwissenschaften spezifische Praktika von ein- bis viermonatiger Dauer in den Sommermonaten ausschreiben. Das Programm wird an einer Vielzahl nordamerikanischer Hochschulen intensiv beworben, so dass mit zahlreichen qualifizierten Bewerbungen zu rechnen ist.

Bei den Bewerbern handelt es sich um Studierende in Master- und Philosophie-Doctor-(PhD-)Studiengängen, fortgeschrittene Studenten aus Bachelorstudiengängen, die bereits im Rahmen eines früheren DAAD-Stipendiums Deutschlandaufenthalte gesammelt haben, und frisch graduierte Absolventen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Für die Leistungen der US-Studierenden im Rahmen des Rise-professional-Programms zahlen die deutschen Arbeitgeber lediglich eine monatliche Praktikumsvergütung in Höhe von 500 Euro netto. Der DAAD ergänzt das Praktikumsgehalt mit einem monatlichen Stipendium. Zudem sorgt er für eine Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung sowie für die arbeitsrechtlichen Genehmigungen.

**i** Unternehmen können ihr Praktikumsangebot bis zum 1. Oktober 2008 beim DAAD einreichen. > MuK-67

#### Autoren:

##### Dr. Christian Schäfer

ist Leiter des Nordamerikareferates des DAAD in Bonn.

##### Gabriele Knieps

ist die Projektkoordinatorin von Rise professional.

#### Kontakt:

##### Gabriele Welcker-Clemens

VDMA Außenwirtschaft  
Telefon +49 69 6603-1437  
gabriele.welcker-clemens@vdma.org

**www**

Das Stellenangebotsformular sowie weitere Informationen unter:

[www.daad.de/rise-pro/de/index.html](http://www.daad.de/rise-pro/de/index.html)